

Mobilitätskonzept für den Landkreis Regen

Ergebnisse und daraus abgeleitete Maßnahmen

RBO Regionalbus Ostbayern GmbH

Dr. Thomas Huber

Verkehrsplanung/Verkehrskonzepte

Regen, 09.12.2015

Hintergrund, Ausgangslage und Ziele

Gesamtprojekt

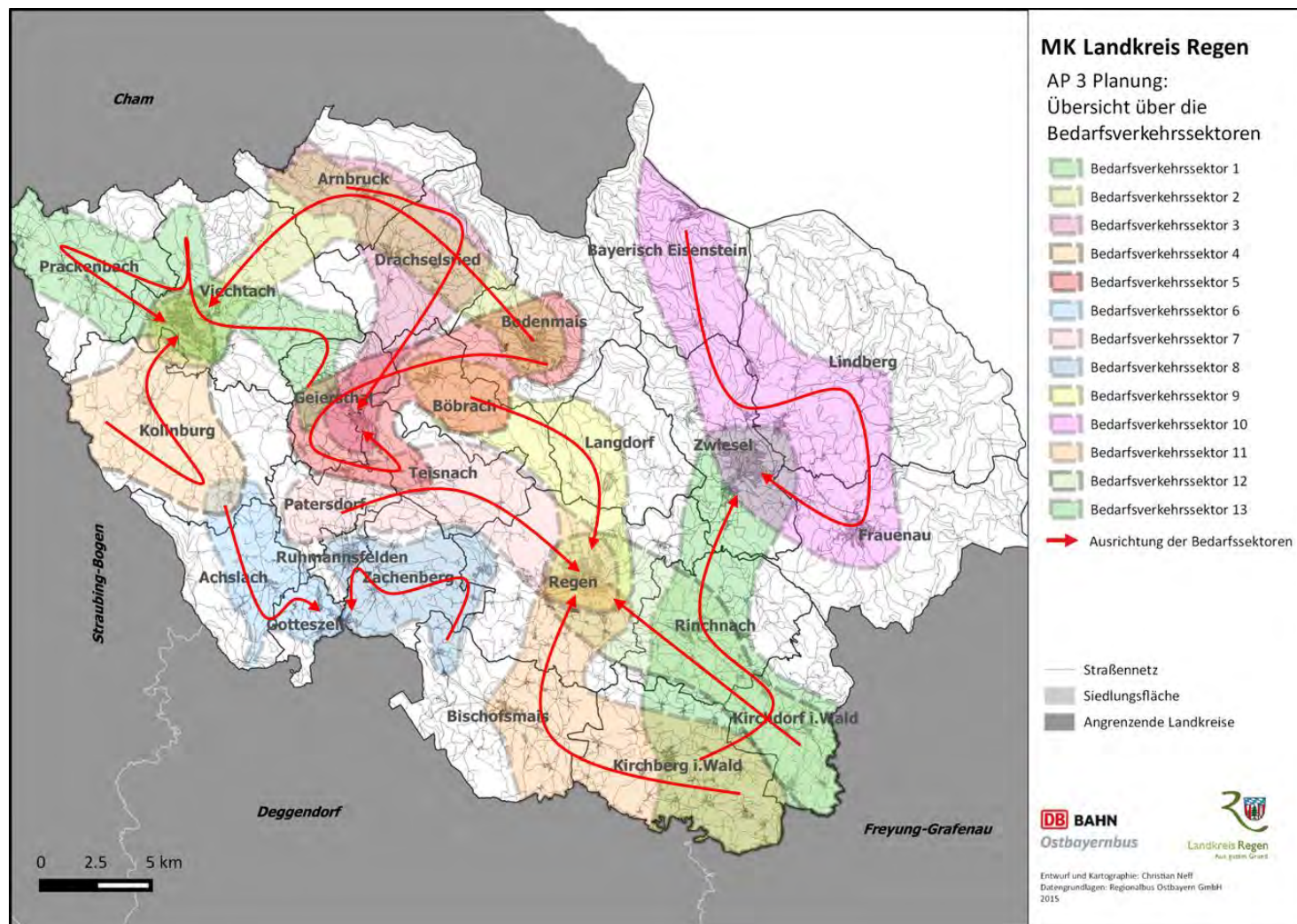
Die Daseinsvorsorge für die Bürger im Landkreis Regen soll nachhaltig durch eine verbesserte Erreichbarkeit und Mobilität gesichert werden.

Hierzu wird ein **Mobilitätskonzept** erstellt, das den tatsächlichen Mobilitätsbedarf der Landkreisbürger zugrunde legt. Um eine möglichst kosteneffiziente und damit zukunftsfähige Verbesserung des Mobilitätsangebots zu erreichen sind unter anderem die Einführung von flexiblen Bedienformen (Bedarfsverkehren) vorgesehen.

Die daraus hervorgehenden Vorschläge und Maßnahmen sollen umsetzungsorientiert sein.

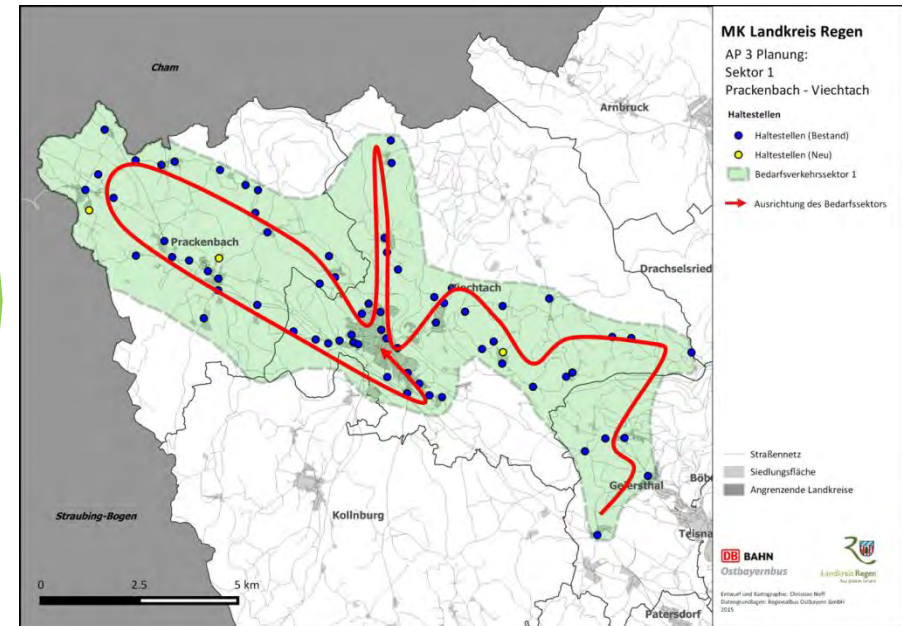
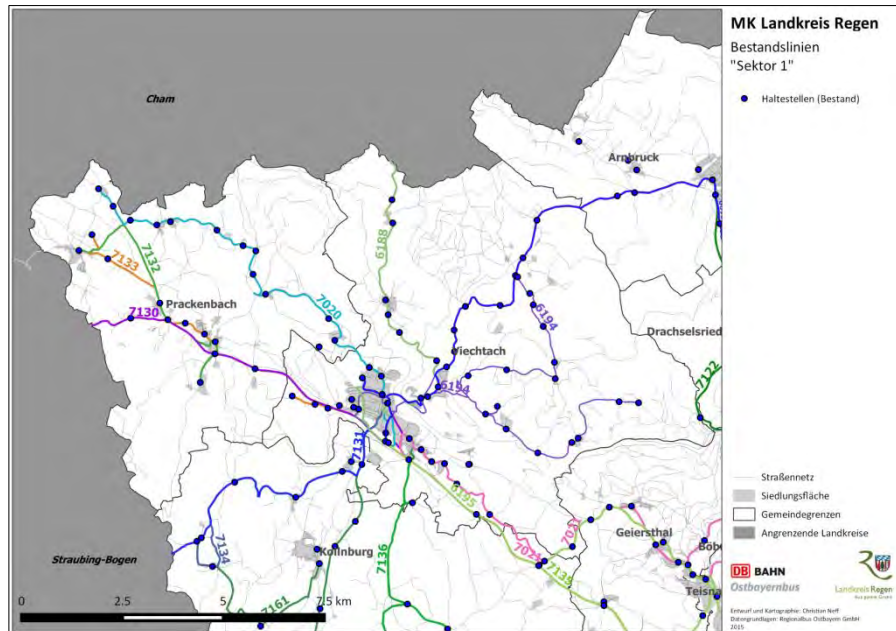
In einer **Fokusbetrachtung** für den westlichen Landkreis werden die Folgewirkungen durch den Probetrieb auf der Bahnstrecke Gotteszell - Viechtach im Rahmen des Mobilitätskonzepts untersucht.

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung Überblick



Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung

Sektor 1 (Viechtach/Prackenbach)



Ausgangssituation

Erschließung

- 7020, 7130, 7132, 6093, 6188 und 6194
- Ausrichtung auf Schülerverkehr

Maßnahmen

Funktion:

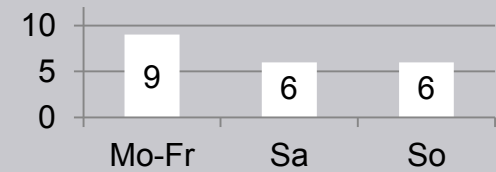
- Anbindung an Viechtach
- Bahnanschluss in Viechtach

Eingebundene Haltestellen:

- 69 bestehende und
- 3 neue Haltestellen

Angebot und Kosten

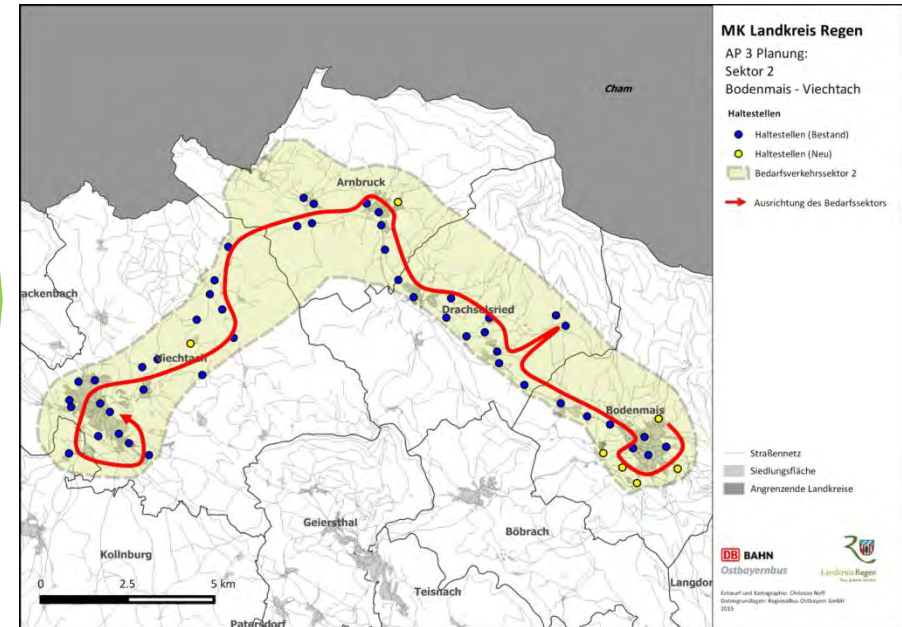
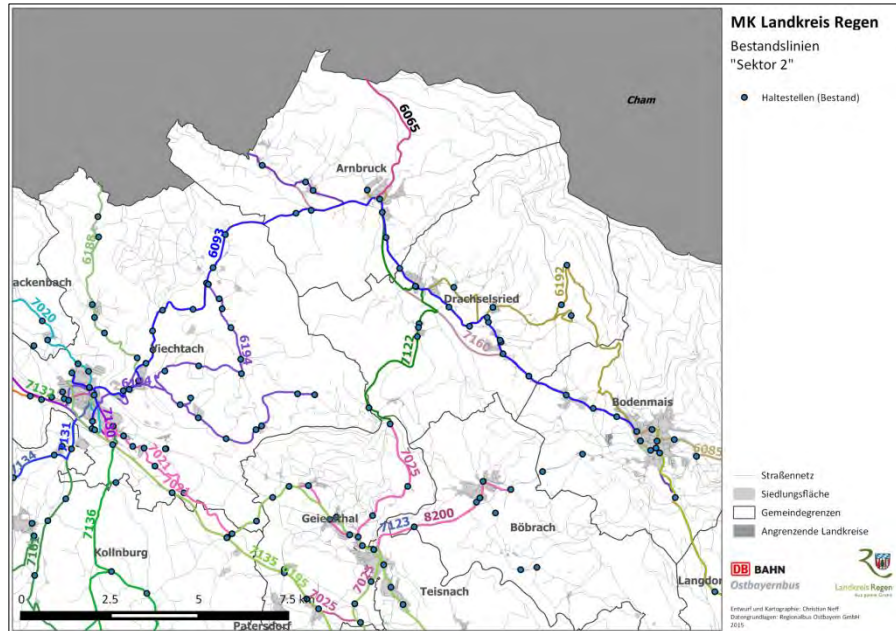
Zusätzliches Angebot:



Mehrkosten durch BV:

➤ ca. 23.000,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung Korridor 2 (Viechtach-Arnbruck-Drachselsried-Bodenmais)



Ausgangssituation

Erschließung

- 6093, 6194, 6065, 7160, 7122, 6192
- Starke Ausrichtung auf Schüler- und Freizeitverkehr

Maßnahmen

Funktion:

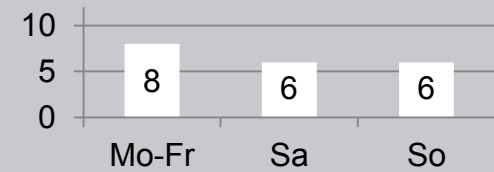
- Bahnanschluss und Anbindung in Viechtach und Bodenmais (i. R. Zwiesel)

Eingebundene Haltestellen:

- 48 bestehende und
- 7 neue Haltestellen

Angebot und Kosten

Zusätzliches Angebot:

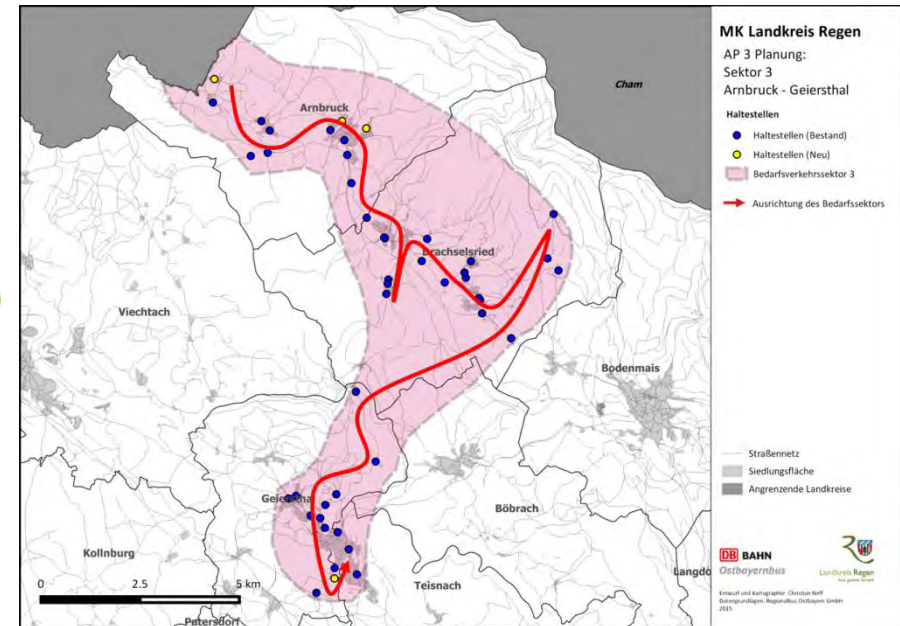
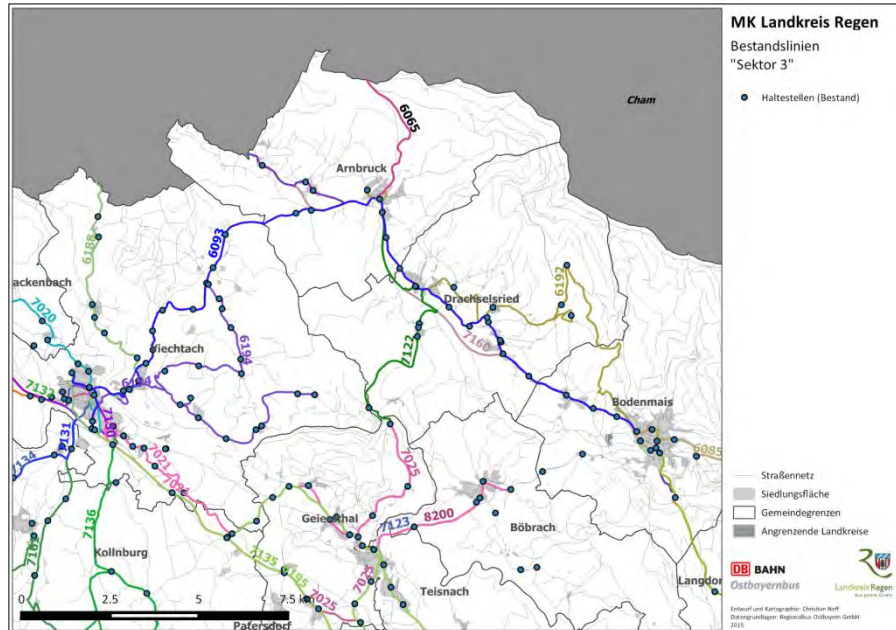


Mehrkosten durch BV:

➤ ca. 20.000,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung

Korridor 3 (Arnbruck-Drachselsried-Geiersthal-Teisnach)



Ausgangssituation

Erschließung

- 6093, 6194, 6065, 7160, 7122, 6192, 7025, 7123
- Starke Ausrichtung auf Schüler- und Freizeitverkehr

Maßnahmen

Funktion:

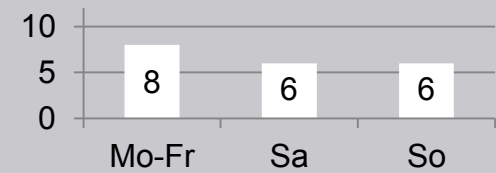
- Bahnanschluss in Gumpenried
- Anbindung an Teisnach

Eingebundene Haltestellen:

- 42 bestehende und
- 4 neue Haltestellen

Angebot und Kosten

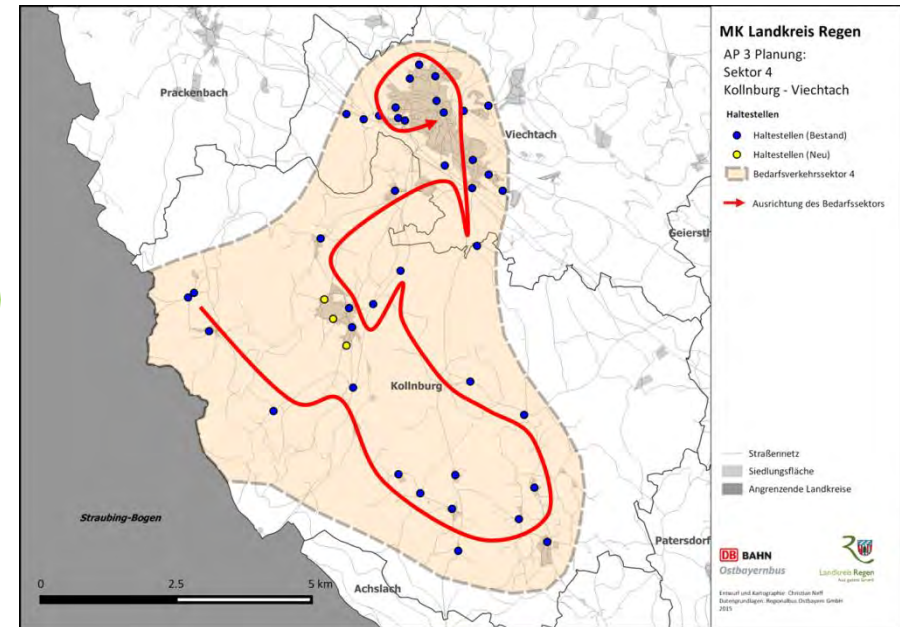
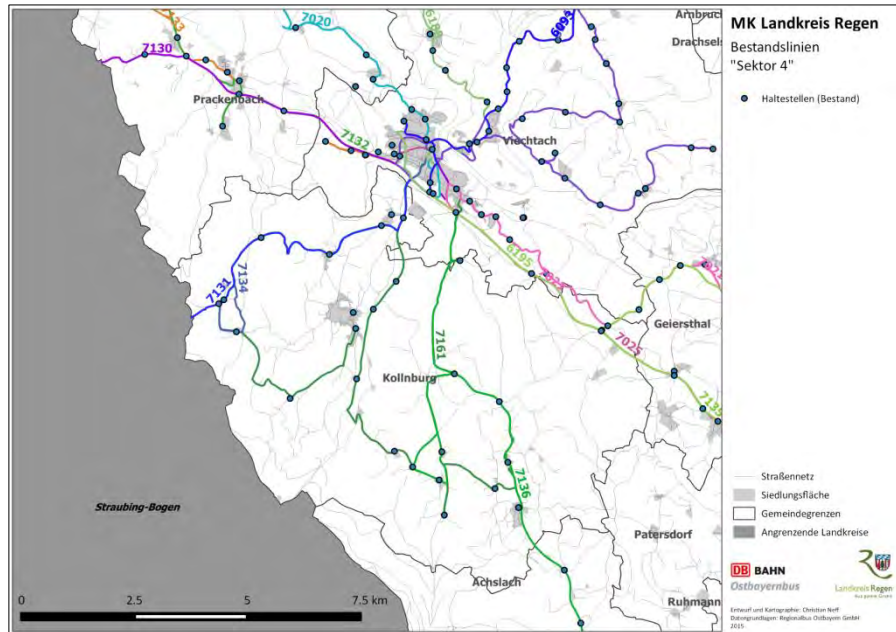
Zusätzliches Angebot:



Mehrkosten durch BV:

➤ ca. 17.500,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung Sektor 4 (Kollnburg)



Ausgangssituation

Erschließung

- 7131, 7134, 7136 und 7161
- Starke Ausrichtung auf Schülerverkehr
- Deutliche räumliche Erschließungsdefizite

Maßnahmen

Funktion:

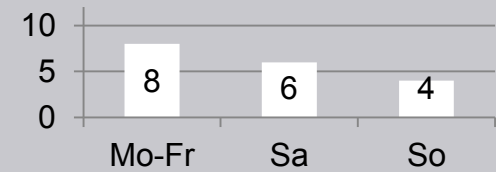
- Erreichbarkeit vom Gemeindegemeinschaftshaus
- Anbindung und Bahnanschluss Viechtach

Eingebundene Haltestellen:

- 40 Bestand + 3 neu

Angebot und Kosten

Zusätzliches Angebot:

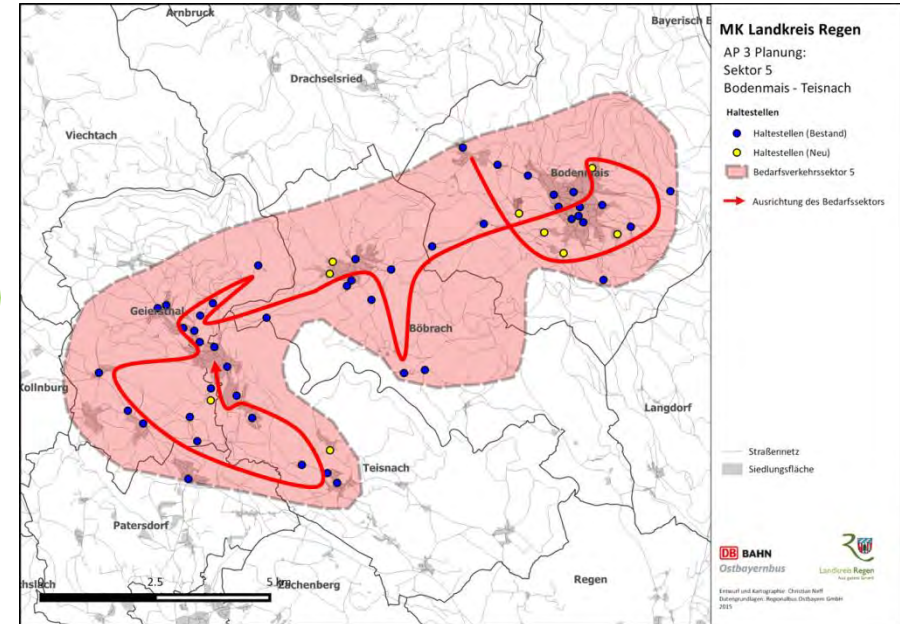
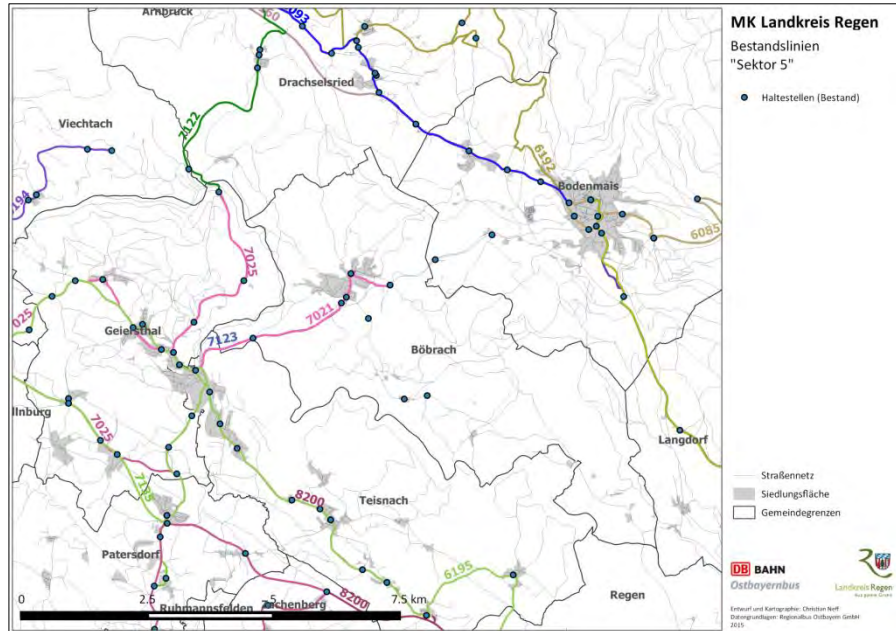


Mehrkosten durch BV:

➤ ca. 22.500,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung

Sektor 5 (Bodenmais-Böbrach-Geiersthal-Teisnach)



Ausgangssituation

Erschließung

- 7021, 7123, 7025
- Starke Ausrichtung auf Schülerverkehr
- Deutliche räumliche Erschließungsdefizite

Maßnahmen

Funktion

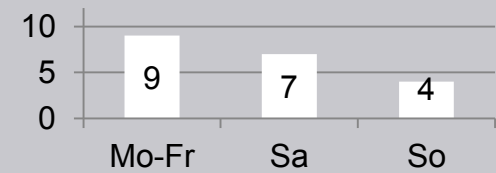
- Bahnanschluss und Anbindung Geiersthal und Teisnach
- Innergemeindl. Erschließung

Eingebundene Haltestellen:

- 51 Bestand und 9 neu

Angebot und Kosten

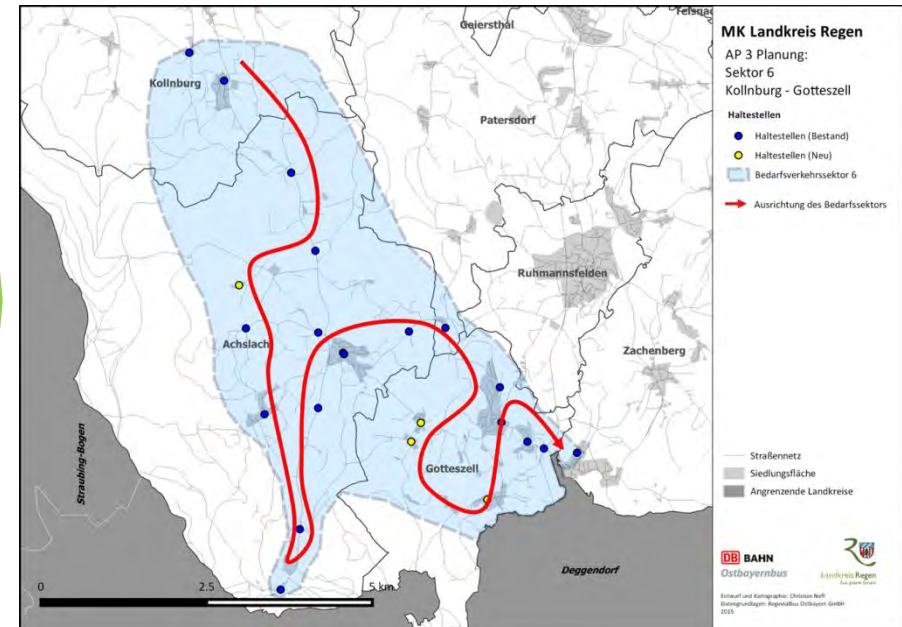
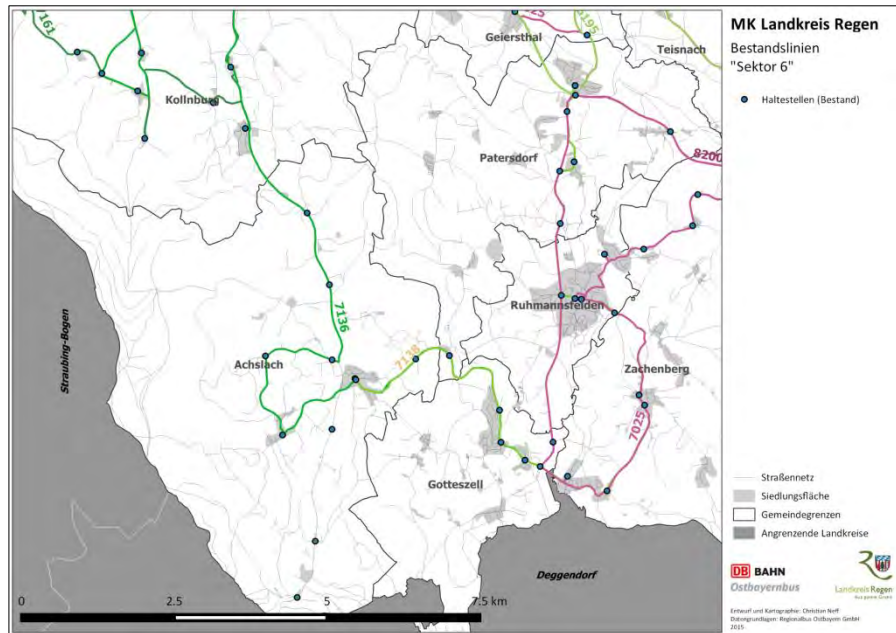
Zusätzliches Angebot:



Mehrkosten durch BV:

➤ ca. 14.500,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung Sektor 6 (Achslach-Gotteszell)



Ausgangssituation

Erschließung

- 7135, 7136 und 7138
- Starke Ausrichtung auf Schülerverkehr
- Hohe räumliche Erschließungsdefizite

Maßnahmen

Funktion

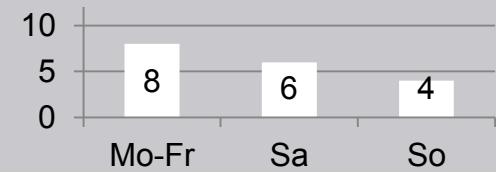
- Anbindung und Bahnanschluss in Gotteszell
- Erschließung Gotteszell

Eingebundene Haltestellen:

- 19 bestehende und
- 4 neue Haltestellen

Angebot und Kosten

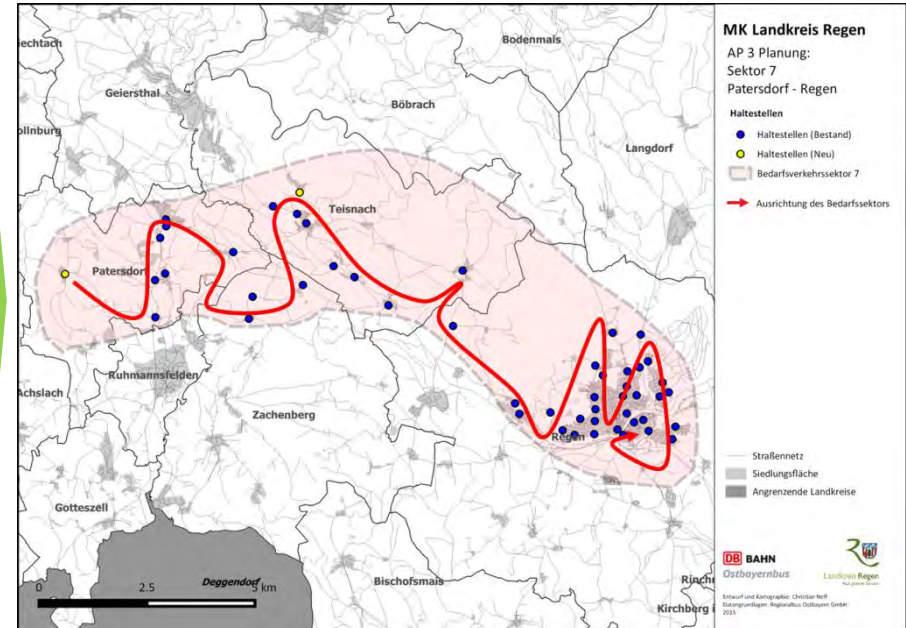
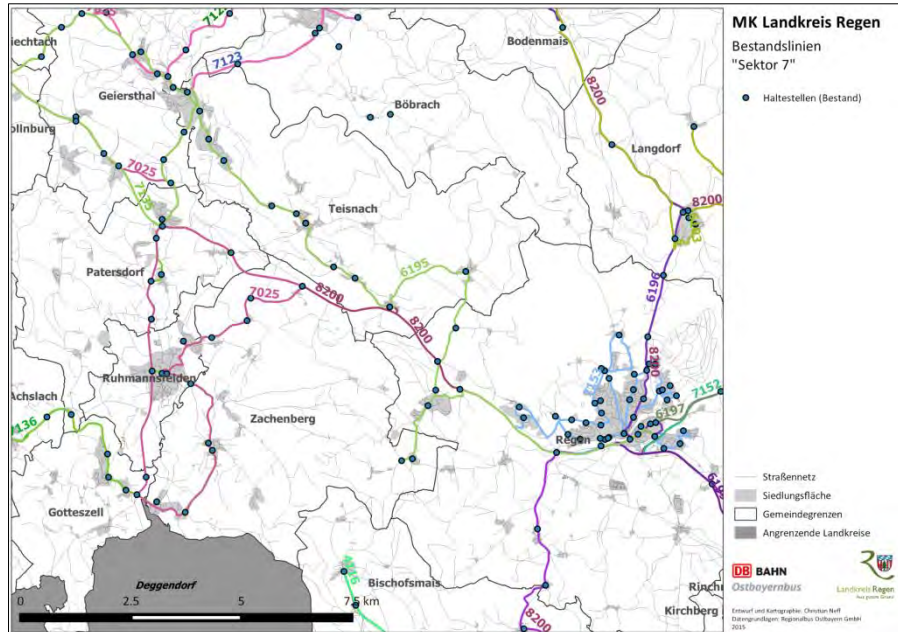
Zusätzliches Angebot:



Mehrkosten durch BV:

➤ ca. 23.500,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung Korridor 7 (Patersdorf-Teisnach-Regen)



Ausgangssituation

Erschließung

- 4142/7024, 7025, 7135, 6195
- Starke Ausrichtung auf Schülerverkehr
- Defizite NVZ, SLZ

Maßnahmen

Funktion

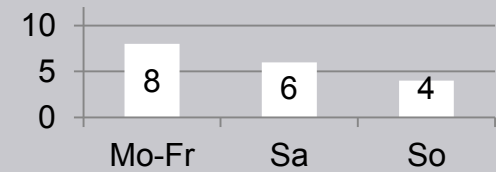
- Anbindung Regen
- Optimierung Querverbindung

Eingebundene Haltestellen:

- 50 bestehende und
- 2 neue Haltestellen

Angebot und Kosten

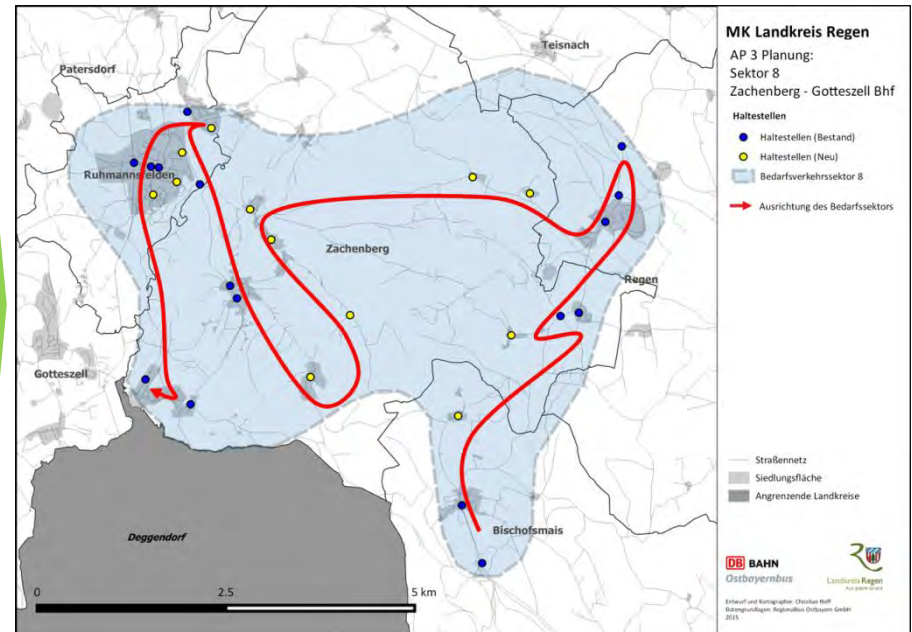
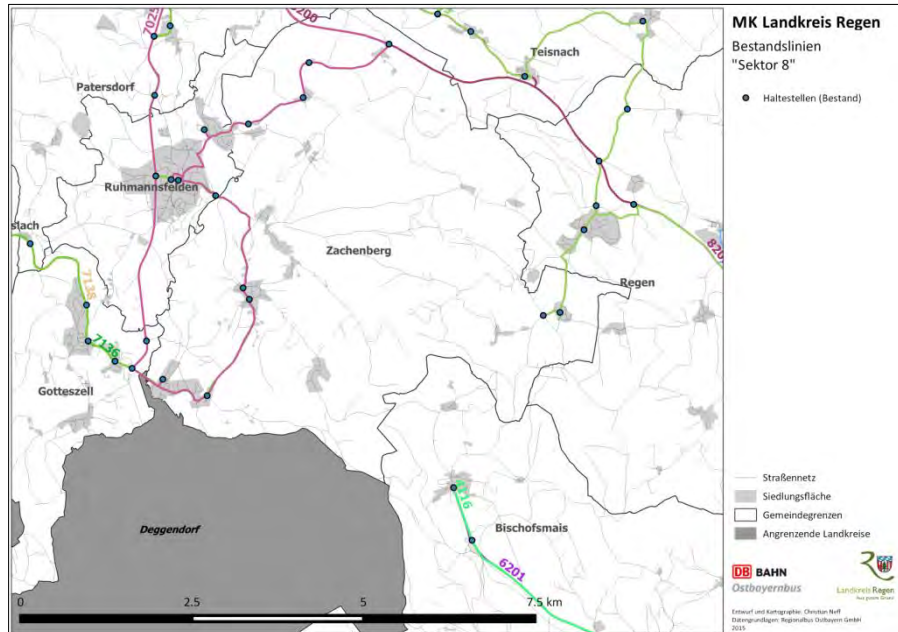
Zusätzliches Angebot:



Mehrkosten durch BV:

➤ ca. 15.500,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung Sektor 8 (Zachenberg-Ruhmannsfelden-Gotteszell)



Ausgangssituation

Erschließung

- 6195, 7025 und 4116
- Starke Ausrichtung auf Schülerverkehr
- Defizite NVZ, SLZ
- Deutliche räumliche Erschließungsdefizite

Maßnahmen

Funktion

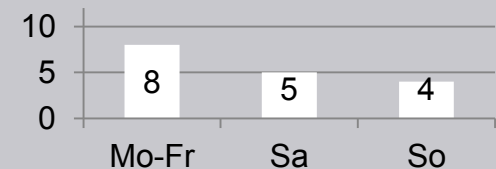
- Bahnanschluss in Triefenried
- Anbindung und Bahnanschluss in Ruhmannsfelden und Gotteszell

Eingebundene Haltestellen:

- 16 Bestand und 12 neu

Angebot und Kosten

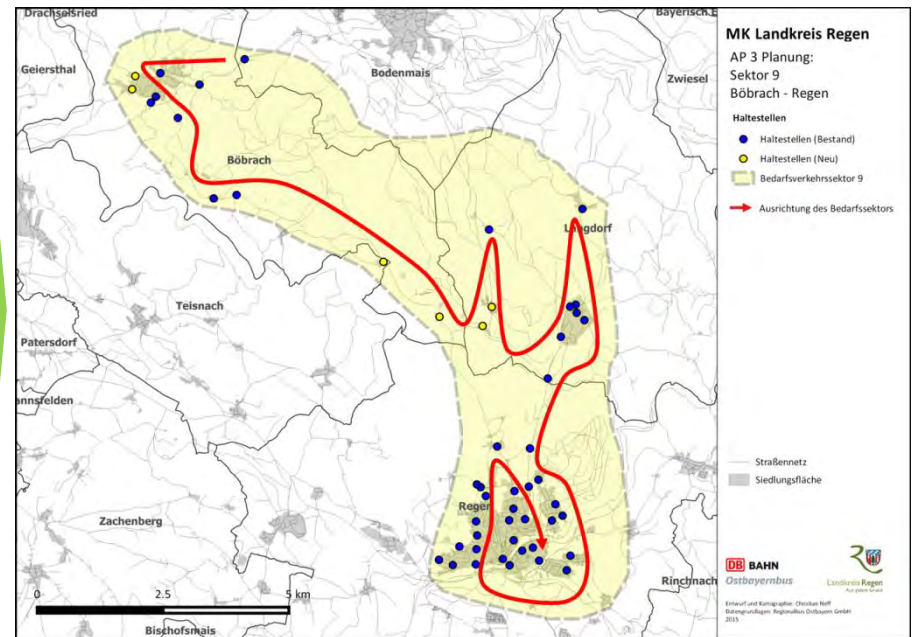
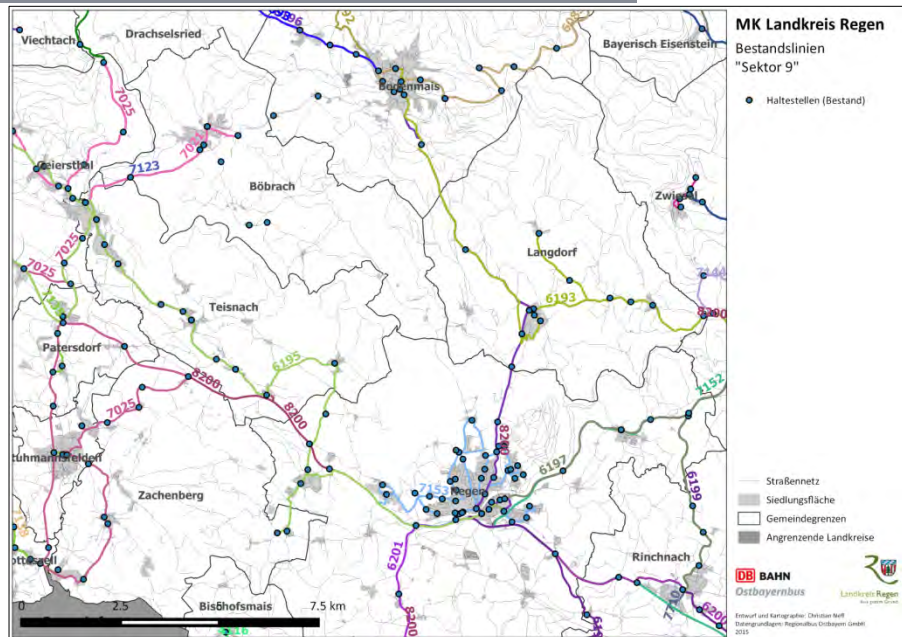
Zusätzliches Angebot:



Mehrkosten durch BV:

➤ ca. 20.000,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung Sektor 9 (Böbrach-Langdorf-Regen)



Ausgangssituation

Erschließung

- 6193, 6196 und 7021
- Starke Ausrichtung auf Schüler- und Freizeitverkehr
- Deutliche räumliche Erschließungsdefizite

Maßnahmen

Funktion

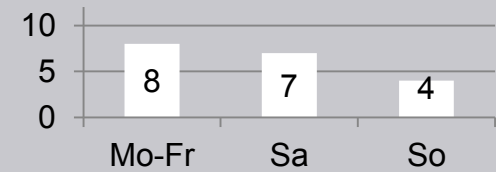
- Optimierte Querverbindung
- Bahnanschluss Langdorf
- Anbindung und Bahnanschluss Regen

Eingebundene Haltestellen:

- 47 Bestand und 6 neu

Angebot und Kosten

Zusätzliches Angebot:

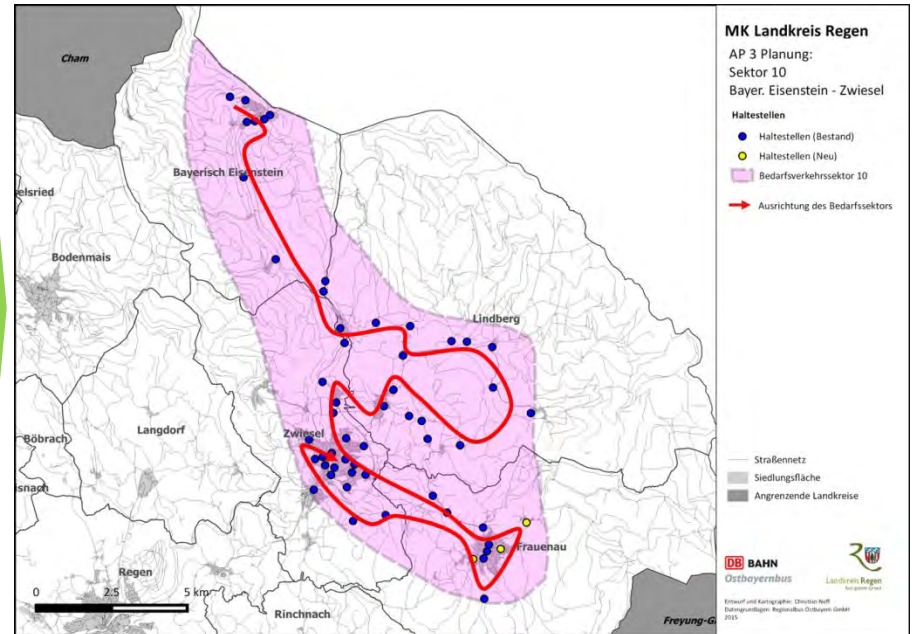
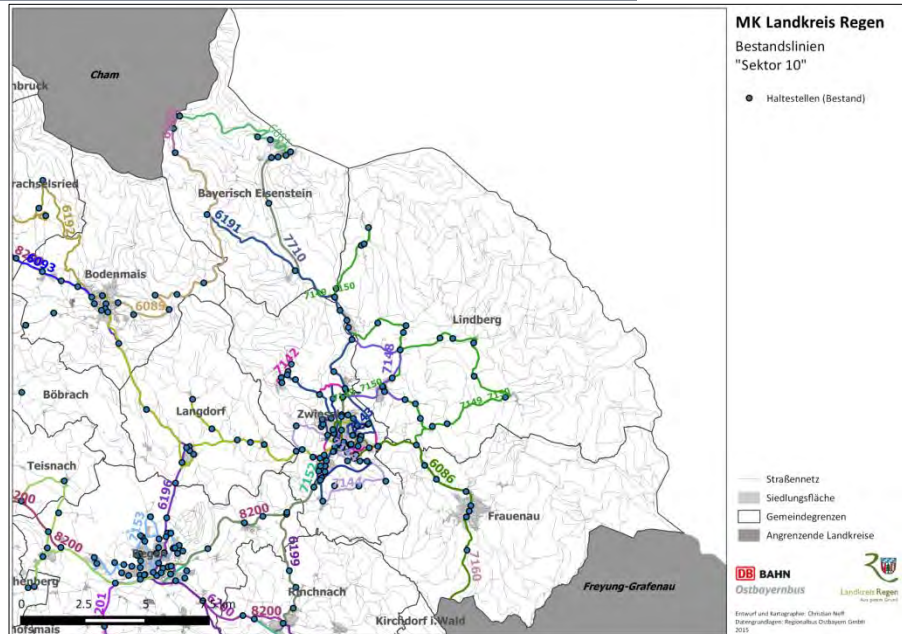


Mehrkosten durch BV:

➤ ca. 11.500,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung

Sektor 10 (Bayerisch Eisenstein-Lindberg-Frauenau-Zwiesel)



Ausgangssituation

Erschließung

- 6191, 7710, 7149, 7149, 7150, 6086, 7160, 7142, 6081
- Starke Ausrichtung auf Schüler- und Freizeitverkehr

Maßnahmen

Funktion

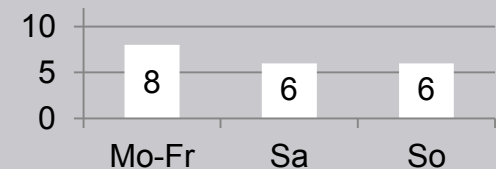
- Anbindung und Bahnanschluss Zwiesel
- Innergemeindl. Erschließung

Eingebundene Haltestellen:

- 59 bestehende und
- 3 neue Haltestellen

Angebot und Kosten

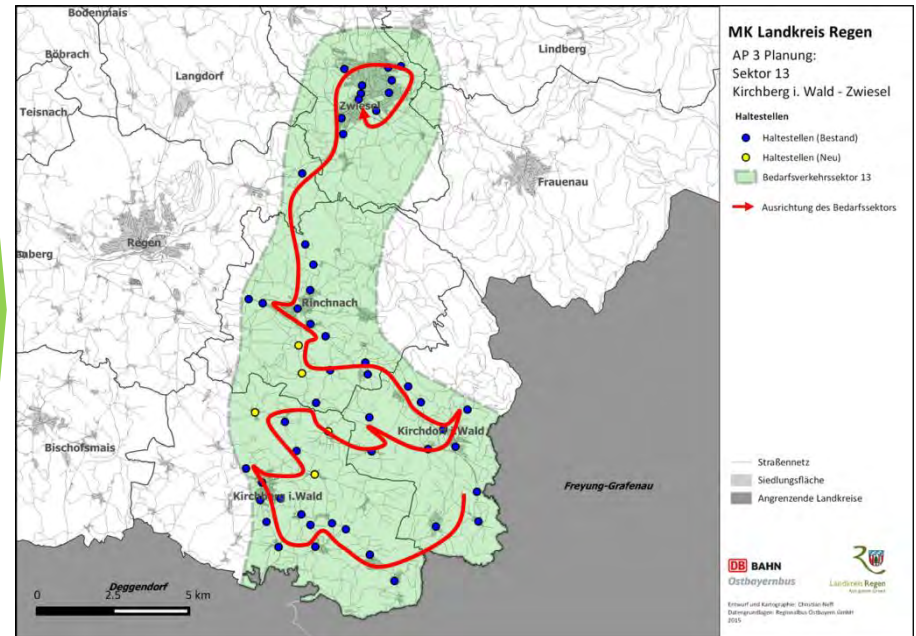
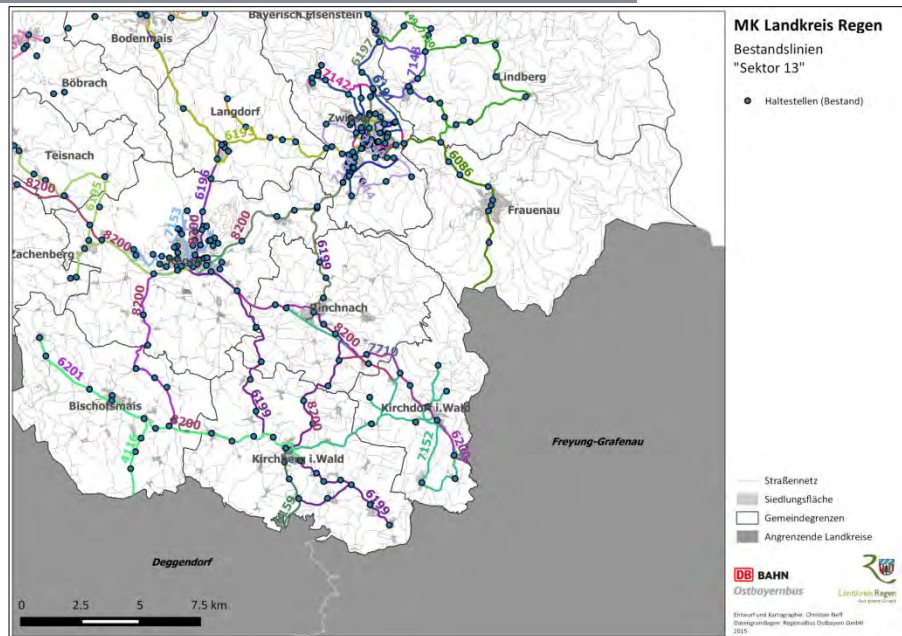
Zusätzliches Angebot:



Mehrkosten durch BV:

➤ ca. 27.500,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung Sektor 13 (Kirchberg-Kirchdorf-Rinchnach-Zwiesel)



Ausgangssituation

Erschließung

- 6159, 6199, 6200, 7144, 7152, 7710
- Defizite NVZ, SLZ
- Starke Ausrichtung auf Schülerverkehr

Maßnahmen

Funktion

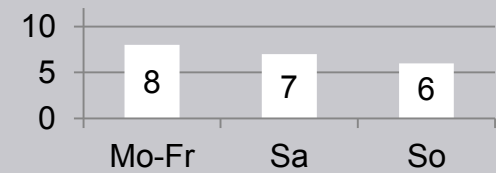
- Anbindung und Bahnanschluss in Zwiesel
- Innergemeindl. Erschließung

Eingebundene Haltestellen:

- 53 bestehende und
- 5 neue Haltestellen

Angebot und Kosten

Zusätzliches Angebot:



Mehrkosten durch BV:

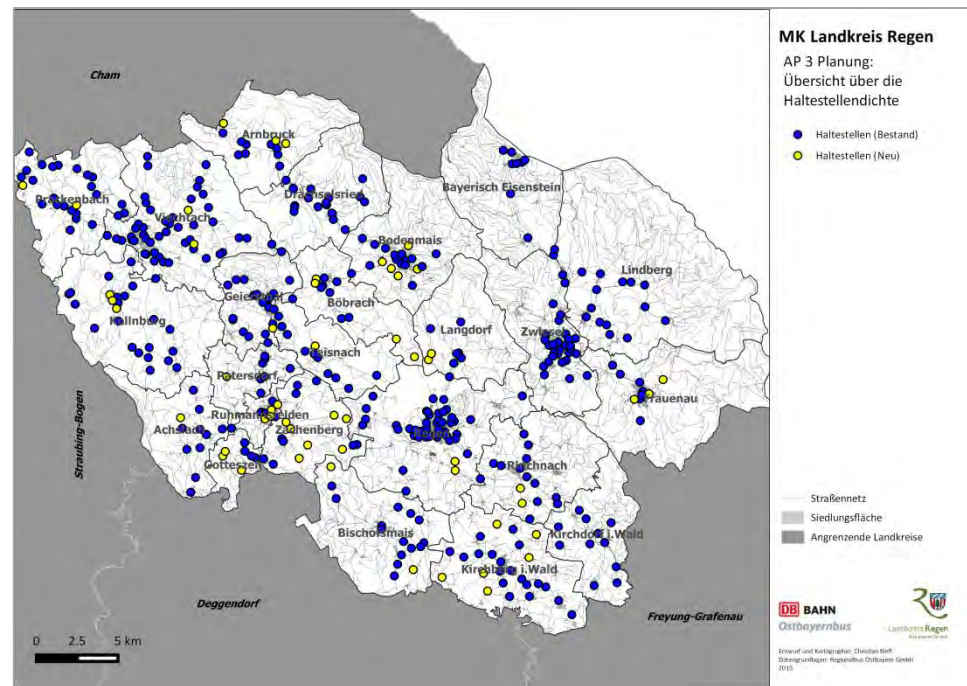
➤ ca. 14.000,-€

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung

Zusammenfassung der Maßnahmen

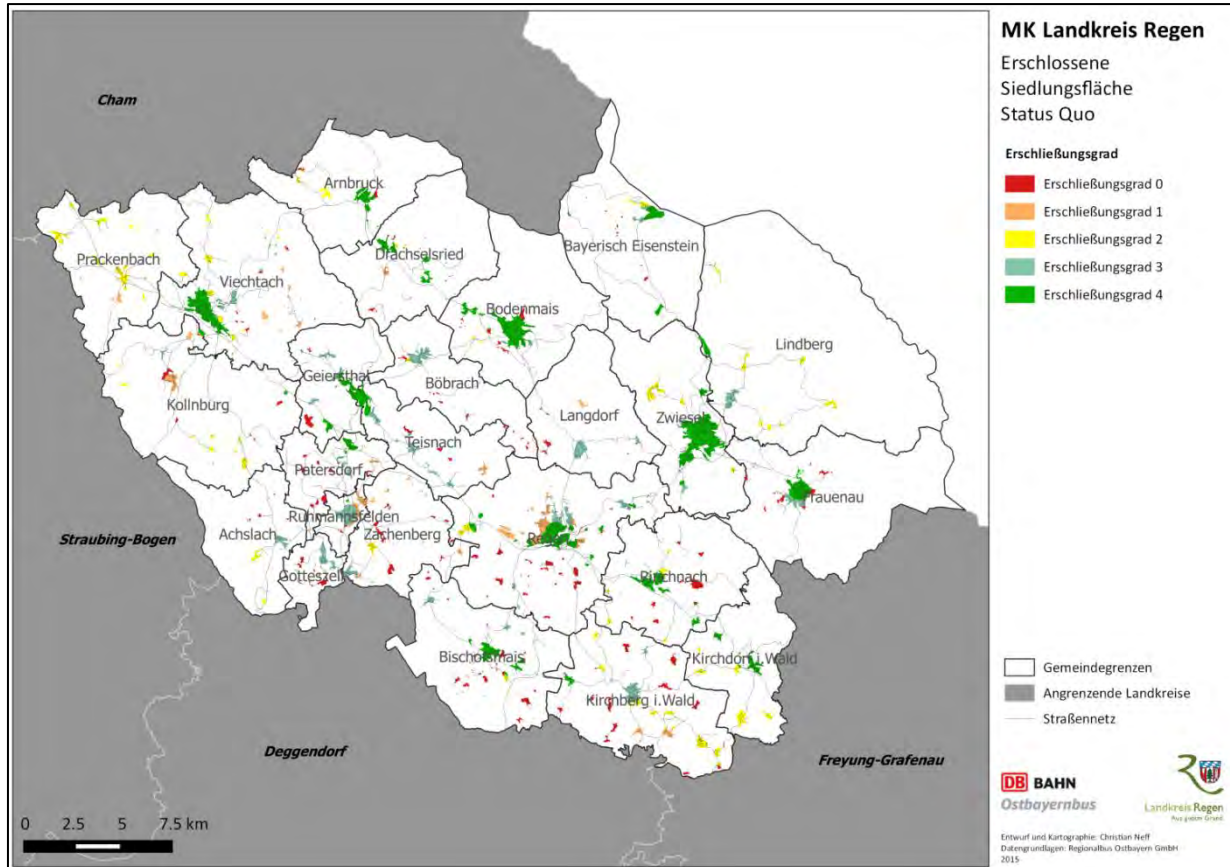
Die einzelnen **Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung** bilden zusammen

- Ein homogenes Gesamtkonzept,
- Das den bestehenden ÖPNV bedarfsgerecht ergänzt und
- **Bahnanschlüsse** zu den bestehenden und neuen SPNV-Angeboten schafft.
- Die Erreichbarkeit von Gemeindehauptorten sowie von **Versorgungs- und Arbeitsorten** wird deutlich verbessert.
- Querverbindungen werden optimiert.
- Durch **54 zusätzliche Haltestellen** werden viele Bürger an den ÖPNV angebunden.
- Zusätzliche **671 Fahrten je Woche** ermöglichen eine bessere Mobilität wochentags aber auch am **Samstag und Sonntag**

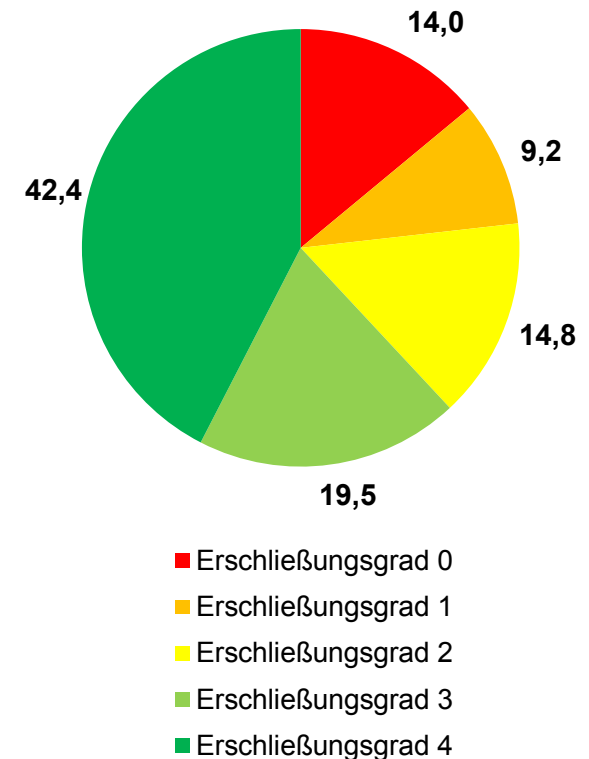


Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung

Momentane Erschließungsqualität

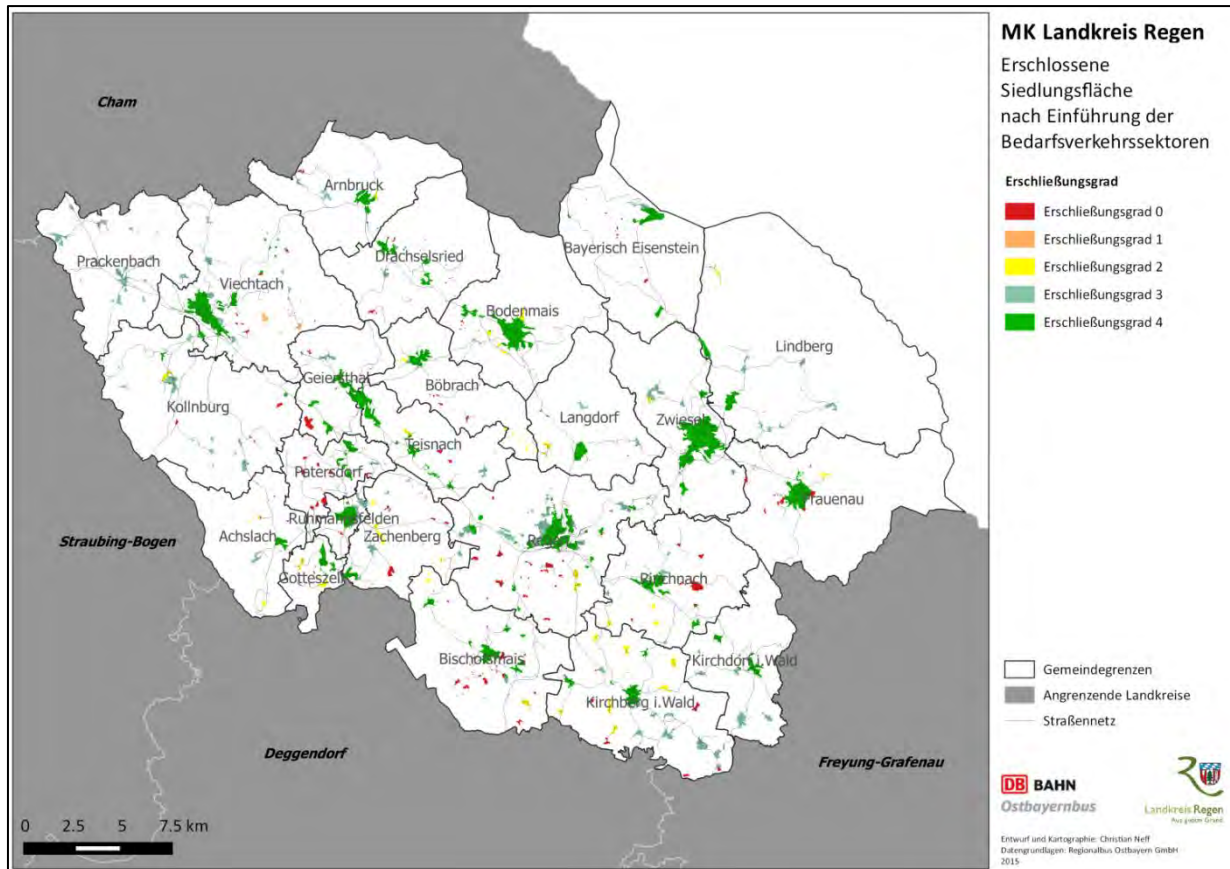


Prozentuale Aufteilung der durch den ÖPNV erschlossenen Siedlungsfläche

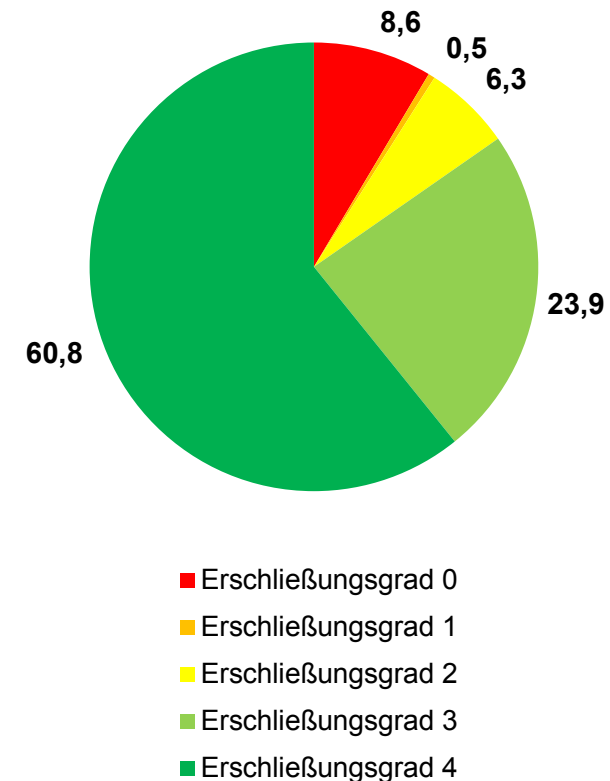


Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung

Erschließungsqualität nach Umsetzung der Maßnahmen



Prozentuale Aufteilung der durch den ÖPNV erschlossenen Siedlungsfläche



Zusammenfassung

Probetrieb und Maßnahmen - Kosten

Kosten durch Pflichtaufgaben und weiteren Folgekosten:

- Einrichtung von Schülertransfer in Viechtach: **20.000,-€**
 - Mehraufwand für den Schulbus Kollnburg (infolge der Kündigung des bisherigen Betreibers): **10.000,-€**
 - bei der Linie 7024/4142 konnten gemeinsam mit ÖPNV- und SPNV-Betreibern Lösungen gefunden werden, die keine Mehrkosten für den Landkreis bedeuten.
- Die Gesamtkosten aus Pflichtaufgaben und weiteren entstehenden Folgekosten belaufen sich auf **30.000,-€ jährlich**.

Kosten durch Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung:

- Gesamtkosten für Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung: **255.000,-€**
- Die **Finanzierung** von flexiblen Bedienformen (Bedarfsverkehren) kann durch Fördermittel des Freistaats Bayern bis zu 70% unterstützt werden!

Zusammenfassung

Auswirkungen der Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung

Zusammenfassung:

- Die Planung der ergänzenden Bedarfsverkehre ist Ergebnis des Mobilitätskonzepts. Die zusätzlichen Verkehre sind deshalb
 - auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Bürger abgestimmt,
 - kosteneffizient und
 - sind eine sinnvolle Erweiterung und Stärkung des bestehenden ÖPNV-Systems.
- Jeder Bedarfssektor oder –korridor ist einzeln umsetzbar, dennoch ergeben die zusätzlichen Verkehre insgesamt ein homogenes Gesamtkonzept.
- Das System ist auf das bestehende und das zukünftige SPNV-Angebot optimal angepasst und abgestimmt.
- Durch die zusätzlichen Bedarfsverkehre wird die Erschließungsqualität und die Mobilität der Bürger des Landkreises erheblich verbessert.
- Durch die Vielzahl an neuen Haltestellen entsteht ein dichtes Netz an Zu- und Ausstiegspunkten. Die Erreichbarkeit und Mobilität wird dadurch erheblich verbessert.
- Der ÖPNV im Landkreis Regen erhält dadurch eine deutlich höhere Qualität und Attraktivität!

Zusammenfassung

Vorgehensweise bei der Umsetzung der Maßnahmen

Konzessionen:

- Der Landkreis wird die Konzessionen bei der Regierung von Niederbayern beantragen
- Für 5 Jahre
- Er erhält dadurch die Einflussmöglichkeiten in der Hand

Disposition der Bedarfsverkehre:

- Für die Steuerung, Buchung und Abrechnung der Bedarfsverkehre ist eine komplexe Soft- und Hardware notwendig (Bordrechner, rechnergestütztes Betriebsleitsystem, Online-Buchungsplattform,...)
- Außerdem müssen für die telefonische Buchung ausreichend lange Erreichbarkeiten einer Buchungszentrale über die gesamte Woche gewährleistet werden.
- Die Anbindung der neuen Bedarfsverkehre an die bereits bestehende Zentrale für die 8200 ist daher wirtschaftlich und aus Sicht der Bürger sinnvoll

Betrieb der Leistungen:

- Die Leistungen werden durch den Konzessionär und den Betriebsführer gemeinsam an regionale Bus- und Taxiunternehmen vergeben.

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**